

Informationen zur Einschulung

1. Anforderungen an die Schulfähigkeit

1.1 Körperliche Schulfähigkeit

Untersuchung durch Gesundheitsamt

Grobmotorik und Gleichgewicht

- Geschicklichkeit beim Laufen, Hüpfen, Klettern
- Umgang mit dem Ball
- Koordination von Bewegungen
- Gleichgewicht halten

Feinmotorik

- Kleidung anlegen/ablegen, Verschlüsse, Schleife
- Schulsachen einpacken/auspacken
- Kneten, Reißen, Falten, Schneiden, Kleben
- Umgang mit Stift und Papier: Stifthaltung, Händigkeit, Umrisse, Rechtsläufigkeit

Auditive Wahrnehmung (wichtig für Lautunterscheidung)

- Unterscheiden verschiedener Geräusche
- Singen einfacher Melodien
- Richtungshören
- Wiedergeben ähnlicher Laute in Sprechversen

Visuelle Wahrnehmung (wichtig für Unterscheidung von Buchstaben)

- Erkennen von Mustern
- Zuordnen fehlender Puzzleteile
- Raum-Lage-Beziehungen erkennen (oben/unten/vorne/hinten...)

1.2 Geistige Schulfähigkeit

Denkfähigkeit

- Gegenstände benennen
- zu Bildern erzählen
- Name, Adresse, Telefonnummer kennen

Merkfähigkeit

- Namen, Lieder, Spielregeln wiedergeben
- Memorykarten erkennen und sich merken

Mathematisches Denken

- Mengenerfassung: Würfel, <, >, mehr, gleich, weniger
- Zahlenverständnis: Ziffernschreibweise, bis 10 zählen
- Formwahrnehmung: Suchbilder, Spiegelbilder

Sprache/ Sprechverhalten

- Gesprächsbereitschaft
- Sprechfähigkeit: altersgemäßer Wortschatz, vollständiger Satzbau
- Artikulationsfähigkeit: deutliche Aussprache, schwere/ähnliche Laute aussprechen
- Phonologische Bewusstheit: Silben, Anlaute, Endlaute und Reimwörter erkennen

1.3 Sozial-emotionale Schulfähigkeit

Arbeitsverhalten und Aufgabenverständnis

- Selbstständigkeit: alltägliche Aufgaben erfüllen (Tisch decken, Tier pflegen)
- Ausdauer/Konzentrationsfähigkeit: zügige und sorgfältige Arbeitsweise
- Anstrengungsbereitschaft
- Interesse an Neuem

Emotionale Stabilität

- Selbstsicherheit in der Gruppe
- angemessener Umgang mit Wut, Enttäuschung, Misserfolg oder Angst
- Zurückstellen eigener Bedürfnisse

Sozialverhalten/ Gruppenfähigkeit

- Kontaktfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit (Arbeiten mit anderen Kindern)
- Konfliktverhalten (friedlicher und gewaltfreier Umgang)
- Regelbewusstsein (Pünktlichkeit, Gesprächsregeln, ...)
- Umgangsformen (grüßen, bedanken, Türe aufhalten, Respekt vor Erwachsenen)

2. Verbesserung der schulischen Startbedingungen

• Empfehlungen:

- sich vielfältig mit dem Kind beschäftigen (basteln, singen, Sprachspiele...)
- das Kind fordern
- dem Kind etwas zutrauen, nicht Arbeiten und Konflikte abnehmen
- Regeln aufstellen, Respekt vermitteln
- sprechen und erzählen lassen
- vorlesen, Vorbild zum selbstständigen Lesen bieten
- spielen: entspannt, verbindet Eltern und Kind, das Kind lernt verlieren zu können
- Freiheit im Freien: nichts tun, nicht zu viele Freizeitermine, rennen, klettern,...
- loben und konstruktiv kritisieren (sonst kein differenziertes Denken möglich)
- Freude auf die Schule wecken, nicht mit Schule drohen

- Stärken/Schwächen annehmen, kein Leistungsdruck, keine Vergleiche
- Einmaligkeit des Kindes sehen
- geregelten Tagesablauf bieten
- den Schulweg trainieren: Ampel, Übergänge
- nicht länger als 30 min täglich fernsehen (einprägsam ist erfahren über viele Sinne)
- Bewegungsübungen durchführen

3. Literaturhinweise und Internetseiten

- [Die deutsche Linkshänderseite](#)
- [Bayerischer Schulserver](#)
- [Schularten: Die Grundschule in Bayern](#)
- [Staatliche Schulberatung in Bayern](#)
- [Schulamt Dachau](#)
- [Broschüre: Die bayerische Grundschule](#)
- Lütgeharm, Rudi: Was Schulanfänger alles können müssen, München 2008